

KINDERWELTEN

Bücherliste zum Thema Autismus

Oktober 2021



1

**Kinderbücher für eine vorurteilsbewusste
und inklusive Bildung
für Kinder von 3 bis 9 Jahren**

Publikation im Kompetenznetzwerk „Demokratiebildung im Kindesalter“ im BMFSFJ-
Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)
Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29
www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

Liebe Eltern und Pädagog*innen, liebe Leser*innen und Vorleser*innen von Kinderbüchern!

„Dafür bist du noch zu klein!“ oder „Das verstehst du nicht!“ Viele von uns kennen solche oder ähnliche Sätze auch aus der eigenen Erfahrung als Kind. Diese Sätze sind Ausdruck eines adultistischen Verhaltens. Adultismus (Engl. „adult“ = erwachsen, Erwachsene*r) bezeichnet das Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern oder zwischen älteren Kindern /Jugendlichen und jüngeren Kindern und zwischen Älteren und jüngeren Menschen. Dabei werden den Jüngeren allein aufgrund ihres geringeren Alters Kompetenzen und Mitspracherecht abgesprochen. Adultismuskritik meint dabei nicht, jegliche erzieherische Handlung in Abrede zu stellen, vielmehr geht es darum, Kinder und jüngeren Menschen auf Augenhöhe, mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen und ihnen Kompetenzen und Entscheidungsmacht für ihre Belange zuzugestehen.

In dieser Handreichung empfehlen wir Kinderbücher, die diesen Aspekt von Diskriminierung auf vorurteilsbewusste Art und Weise thematisieren und Kinder darin bestärken, sich gegen diese Bevormundung zu wehren. Und wir hoffen, mit dieser Auswahl dazu beizutragen, dass die erwachsenen Leser*innen ihre Macht gegenüber Kindern und jüngeren Menschen kritisch hinterfragen und ihnen Kompetenzen und Entscheidungsmacht zugestehen und einzuräumen.

In der Kinderwelten Mediathek <https://situationsansatz.de/mediathek/> finden sich unter dem Stichwort „Adultismus“ weiterführende Literatur zum Thema.

Paula Humborg
Gabriele Koné

2

Inhaltsverzeichnis

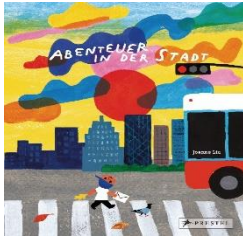
1. Bücher für Kinder von 3 – 6 Jahre	5
1.1 ABENTEUER IN DER STADT	5
1.2 DA LIEGT EIN KROKODIL UNTER MEINEM BETT	5
1.3 DAS GROSSARTIGSTE DING DER WELT	6
1.4 DER NEBELMANN: Eine Geschichte aus Irland	6
1.5 DER NEINRICH	7
1.6 DER PUNKT.....	7
1.7 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE	7
1.8 IM DSCHUNGEL WIRD GEWÄHLT	8
1.9 KALLE UND ELSA	9
1.10 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO/KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO – DOPPELBAND	9
1.11 KLEINER SPAZIERGANG - Ein Bilderbuch aus Taiwan, Deutsch - Chinesisch.....	10
1.12 MAMA, ICH MAG DICH	11
1.13 MORGENS BEI UNS!	11
1.14 RAMONS ATELIER	12
1.15 SABBER SCHLABBER KUSSE BUSSI	13
1.16 SCHREIMUTTER.....	14
1.17 ÜBERALL BLUMEN.....	14
1.18 WIR HABEN RECHTE –.....	15
2. Bücher für Kinder von 6 – 9 Jahre	16
2.1 AKISSI - Auf die Katzen, fertig, los!.....	16
2.2 AYDA, BÄR UND HASE.....	17
2.3 DIE REGELN DES SOMMERS	18
2.4 FANNY IST DIE BESTE	19
2.5 GRETA – WIE EIN KLEINES MÄDCHEN ZU EINER GROSSEN HELDIN WURDE	19
2.6 MACHTGESCHICHTEN	20
2.7 MALALA - Für die Rechte der Mädchen.....	21
2.8 POWER KIDS.....	22
2.9 UNTERWEGS MIT KANINCHEN.....	23
2.10 WENN DIE ZIEGE SCHWIMMEN LERNT.....	23
2.11 WIR KINDER AUS DEM FLÜCHTINGS-HEIM.....	24

2.12 WÜRDE, FREIHEIT, GLEICHHEIT 25

1. Bücher für Kinder von 3 – 6 Jahre

1.1 ABENTEUER IN DER STADT

Joanne Liu
Prestel Verlag 2019, 12 €



„Max darf heute alleine einen Brief zum Briefkasten bringen.“ Mit nur zwei Sätzen – einem zu Beginn und einem am Ende des Buches - begleiten wir Max auf seinem abenteuerlichen Spaziergang. Die Geschichte spielt sich ansonsten ohne Worte, dafür aber in ereignisreichen Bildern ab. Der Weg zum Briefkasten führt vorbei an Waschsalon, Bushaltestelle, Museum, Müllabfuhr, mitten durch den Herbst und einen Marathon, Pfützen, riesigen Straßen und hohen Häusern. War der Weg denn wirklich soweit? Jedenfalls erlebt Max auf seinem Spaziergang so viel, weil er aufmerksam ist und einen Sinn für die Details in seiner Umgebung hat. Das Kind entdeckt die Welt aus verschiedenen Perspektiven. Und das ist deswegen so spannend, weil das Leben aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet doch immer mehr Überraschungen bereithält. Joanne Liu hat mit Max eine Figur geschaffen, die gleich in mehreren Büchern vorkommt. Ebenso farbenfroh und fantasievoll gestaltet ist das Buch „Kunst für Max“. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus und Starke Kinder, BIPOC

Weiterer Titel:

KUNST FÜR MAX

Joanne Liu
Prestel Verlag 2019, 12,99 €

1.2 DA LIEGT EIN KROKODIL UNTER MEINEM BETT

Mercer Mayer
Carl-Auer Verlag 2015, 19,95 €



„Unter meinem Bett war früher immer ein Krokodil“, erzählt der Junge. Die Geschichte beschreibt, wie er eine Strategie entwickelte, um mit seiner Angst vor dem Krokodil umzugehen. Erst bittet er seine Eltern um Hilfe, die können das Krokodil aber nicht sehen, der Junge ist auf sich allein gestellt. Deshalb überlegt er sich eine Futterspur auszulegen, um das Krokodil loszuwerden. Erfolgreich lockt er so das Krokodil in die Garage. Am Ende des Buches macht sich der Junge Sorgen um seinen Vater, der doch jeden Morgen in die Garage geht und überlegt sich auch dafür eine kreative Lösung.

Die Geschichte thematisiert das Gefühl Angst, das die Bezugspersonen nicht als lächerlich abtun, dem sie jedoch hilflos gegenüberstehen. Und es zeigt eine Erfolgsgeschichte, in der das Kind selbst zum Akteur wird: Kinder sind stark und können eigenständig Strategien entwickeln, um mit Problemen fertig zu werden. Mit ausdrucksstarken Bildern und wenigen Worten taucht man als Betrachter*in es in die Welt und Gefühlslage des Kindes ein. Außerdem findet sich noch ein ausführliches Nachwort für Eltern und Erzieher*innen, das unter anderem die therapeutische Wirkung von heilenden Geschichten beschreibt. Außerdem wird die Vielschichtigkeit der Geschichte thematisiert: Analysiert werden beispielsweise die Themen Erfolg und Vorstellungskraft des Kindes, Lernprozesse der Vorschulzeit und übernommene Verantwortung. (Kinderwelten)

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

Themen: Adulthood and Strong Children, Family Forms, Feelings

1.3 DAS GROSSARTIGSTE DING DER WELT

Ashley Spires

Jacoby Stuart Verlag 2019, 13 €



Ein Mädchen fährt mit dem Roller den Gehweg lang. Sie hat eine Idee: sie will etwas Großartiges bauen! Sie weiß genau wie es aussehen soll, denn sie hat schon vieles gebaut. Sie misst, hämmert, klebt, und sägt auf einem ruhigen Platz, dem Gehweg. Viele Menschen schauen ihr zu und ihr Assistent, der Hund ist ihr behilflich wo er kann. Doch so sehr sie sich bemüht und glättet und schraubt und pfriemelt, das Ding ist einfach nicht großartig, es ist FALSCH. Erneut macht sie sich an die Arbeit, doch auch nach mehrmaligen Anläufen gelingt es ihr nicht und haut sich auch noch auf den Finger. Mit Schmerzen und einer Stinkwut geht sie eine Runde spazieren. Nach und nach bemerkt sie die vielen Dinge, die sie gebaut hat auf dem Gehweg und erkennt, dass jedes Ding etwas richtig Gutes hat. Und so macht sie sich erneut an die Arbeit und schraubt und klopft und dreht und klebt. Am Ende des Tages ist sie fertig. Das Ding ist richtig und großartig und sie ist zufrieden. Und auch ihre unvollkommenen Dinge finden Verwendung.

Ein starkes Mädchen, das werkelt, tolle Ideen hat und sehr geschickt mit vielerlei Werkzeug umgehen kann. Sie will ihr Ding richtig gut machen und sich nicht mit weniger als dem Perfekten zufrieden gibt. Dass dabei Frust entsteht ist verständlich und anschaulich illustriert. Das Mädchen gibt aber nicht auf, sie bleibt dran, überlegt nochmal du beweist, dass es sich lohnt, an einer Sache dran zu bleiben, auch wenn etwas nicht sofort von Erfolg gekrönt ist. Die Passant*innen im Buch sind vielfältig, es gibt ältere, jüngere, große, kleine, kräftigere, dünne Menschen, Menschen mit verschiedenen Hauttönen. Leider gibt es außer einer Frau mit Rollator keine weitere Figur mit einer sichtbaren Behinderung oder Einschränkung. (Kinderwelten)

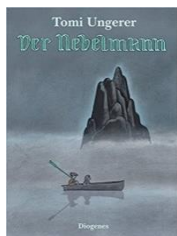
6

Themen: Adulthood and Strong Children, Feelings

1.4 DER NEBELMANN: Eine Geschichte aus Irland

Tomi Ungerer

Diogenes Verlag 2012, 16,90 €



Eine hinreißend illustrierte Geschichte über Mut und Neugier aus Tomi Ungerers Wahlheimat Irland: Die Geschwister Finn und Cara werden eines Tages in ihrem kleinen Boot von Meeresströmungen an einen unbekanntem Strand getrieben. Doch sie verzagen nicht und treffen auf den wundersamen Herrn der Insel ... (Verlag)

Themen: Adulthood and Strong Children, Feelings

1.5 DER NEINRICH

Edith Schreiber – Wicke, Carola Holland
Thienemann Verlag 2002, 12,99 €



„Nein“ zählt zu den Lieblingswörtern vieler Kinder. Meistens ärgern sich die Erwachsenen darüber, doch es gibt viele Gelegenheiten, bei denen man sogar Nein sagen muss, auch wenn das den Großen überhaupt nicht gefällt. Leo findet es immer ganz furchtbar, wenn seine aufgedonnerte Tante ihm einen Kuss verpassen möchte. Muss er sich das etwa gefallen lassen? Der Neinrich sagt: „Nein.“ Und er erzählt Leo noch von einer ganzen Menge anderen Gelegenheiten, bei denen ein klares Nein sogar sehr wichtig ist. (Verlag)

Themen: Adulthood und Starke Kinder

1.6 DER PUNKT

Kunst kann jeder

Peter H. Reynolds, Julia Waltke
Gerstenberg Verlag 2010, 9,95 €



Ina ist sich sicher, dass sie nicht malen kann. Als sie es trotzdem versucht, passiert Erstaunliches. Ihre Freude am Malen beginnt mit einem Punkt und einer wunderbaren Lehrerin, denn die erkennt, was Ina braucht, um ihren Ehrgeiz und ihre Freude am Malen zu wecken: den Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten. Nach vielen Gemälden, einer Ausstellung und dem Gewinn neuen Selbstvertrauens schafft Ina es sogar, ihre neue Erfahrung an einen Jungen weiterzugeben, der ebenso verzagt ist, wie sie es einmal war. (Kinderwelten)

Themen: Adulthood und Starke Kinder, Gefühle

1.7 ICH BIN EIN KIND UND HABE RECHTE

Alain Serres, Aurélia Fronty
NordSüd Verlag 2013, 16,00 €
Auch auf Türkisch erhältlich:
COCUK OLMAYA HAKKIM VAR
Yapı Kredi Yayınları 2013, 8,00 €



In diesem Buch werden 15 der insgesamt 54 Kinderrechte der Vereinten Nationen in einfacher Sprache und mit farbenfrohen und poetischen Bildern vorgestellt. Die Rechte werden so formuliert, dass Kinder verstehen können, um was es geht. Zum Beispiel: ‚Ich habe das Recht auf einen Namen, einen Vornamen, auf eine Familie, die mir zulächelt, und ein Land, in dem ich mich zu Hause fühle.‘ Oder: ‚Ich habe das Recht, mich frei auszudrücken, auch wenn es Papa oder Mama vielleicht nicht gefällt.‘ Die Beschäftigung mit ihren Rechten macht Kinder stark und hilft ihnen, sich gegen Unrecht zur Wehr zu setzen. Es wird verdeutlicht, dass die Rechte für alle Kinder auf der ganzen Welt gelten.

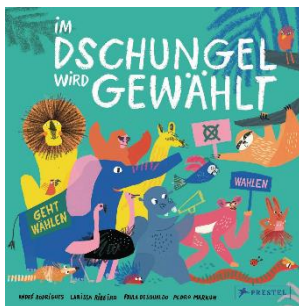
Das Buch unterstützt die Auseinandersetzung mit Ungerechtigkeit und bekräftigt die Notwendigkeit, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Die Bilder passen meist gut zum jeweiligen Recht. Eine Ausnahme ist das Bild beim Recht auf Gewaltfreiheit: ‚Ich habe das Recht, nie Gewalt erleiden zu müssen. Kein Mensch hat das Recht, auszunutzen, dass ich ein Kind bin. Kein Mensch der Welt.‘ Hier ist ein wolfsähnliches Tier abgebildet, dessen Schatten ein Kind zu verschlingen droht. Es wäre hier wichtig, auch mit dem Bild zu verdeutlichen, dass es meistens Erwachsene sind, die Kindern Leid antun. (Kinderwelten)

Themen: (Kinder)Rechte, BIPOC, Mehrsprachigkeit

1.8 IM DSCHUNDEL WIRD GEWÄHLT

André Rodrigues, Larissa Riberio, Paula Desgualdo, Pedro Markun

Prestel 2020, 15 €



In diesem Bilderbuch geht es um einen Regierungswechsel im Dschungel. Die Tiere wollen, dass der Löwe, der „König des Dschungels“, der nur an sich selbst denkt, nicht mehr der Bestimmer ist. Sie beschwerten sich, demonstrieren und fordern eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten. Sie planen eine demokratische Wahl. Faultier, Schlange und Affe treten gegen den Löwen an und ein bunter Wahlkampf startet. So werden Regeln für die Wahl aufgestellt - beispielsweise, dass jedes Tier kandidieren kann, es werden Komitees gebildet und Wahlkampagnen vorbereitet. Es geht emotional hoch her und am Ende gibt es eine*n

Wahlsieger*in. Kindgerecht und humorvoll erklärt dieses farbenfrohe Buch was Demokratie ist und wie unser Wahlsystem funktioniert. Auf den letzten Seiten des Buches werden viele Begriffe näher ausgeführt, beispielsweise „Parlament“, „Regierung“, „Kandidat*in“ oder „Podiumsdiskussion“. Es lädt ein, über Politik, Zusammenleben, Mitbestimmung und freie Wahlen mit Kindern in Gespräch zu kommen.

Das Buch basiert auf einem Workshop, bei dem Kinder zwischen 4 und 11 Jahren aus verschiedenen brasilianischen Städten beteiligt waren. (Kinderwelten)

Themen: (Kinder)Rechte, Vielfältiges Wissen

1.9 KALLE UND ELSA

Jenny Westin Verona, Jesús Verona
Bohem Verlag 2018, 16,95 €



Wie sich an einem gewöhnlichen Tag ein aufregendes Abenteuer erleben lässt, zeigen uns die Freund*innen Elsa und Kalle in diesem wunderschön illustrierten Buch. Da der Kindergarten geschlossen hat, sind die beiden bei Kalle und seiner Mutter zuhause. Sie haben schon mit alle erdenklichen Spiele im Haus gespielt, als Kalle auf eine neue Idee kommt: "Ich weiß was, wir reißen aus!" Gesagt, getan: Die besten Freund*innen packen ihre Rucksäcke, stibitzen heimlich ein bisschen Proviant aus der Küche und gehen in den Garten. Dass Kalles Mama sagt, sie sollen nicht rausgehen, da es bald regnen soll, überhören sie. Draußen verwickeln die beiden sich in eine wilde Abenteuergeschichte. Der Garten wird zum Dschungel, wo sie gefährliche Tiere überlisten und sich eine eigene Hütte bauen. Als Elsa plötzlich verschwunden ist, nimmt Kalle all seinen Mut zusammen, um sie alleine im Dschungel zu suchen. Doch gerettet werden muss Elsa gar nicht.

Mit wenig Text und farnefrohen, detailreichen Illustrationen wird das Abenteuer von Kalle und Elsa erzählt. Themen wie Freundschaft, Fantasie, Spiel, Angst und Mut werden angesprochen. Kalle und Elsa sind starke Kinder, die fantasievoll und eigenständig ihre Zeit und den Raum zum Spielen gestalten. Auch die Mutter von Kalle achtet die Selbstbestimmtheit der Kinder und macht das Hinwegsetzen der beiden über das Verbot, nicht nach draußen zu gehen, gar nicht zum Thema. Hervorzuheben ist, dass eine der Hauptfiguren, Kalle, eine Person of Colour ist, also nicht weiß ist, was immer noch eine Seltenheit in Kinderbüchern ist. Außerdem zeigen beide Kinder nicht geschlechterrollenkonformes Verhalten, was wir als sehr positiv sehen. Elsa kann am höchsten klettern und besonders gut Hütten bauen, Kalle macht es in der Hütte gemütlich und kümmert sich ums Essen. Gleichberechtigt spinnen die Freund*innen an ihrer gemeinsamen Geschichte, zeigen sich mal mutig und mal ängstlich, und achten aufeinander. (Kinderwelten)

9

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Freund*innen, BIPOC, Gender, Gefühle

Weiterer Titel:

KALLE UND ELSA: EIN SOMMERABENTEUER

Jenny Westin Verona, Jesús Verona
Bohem Verlag 2018, 16,95 €

1.10 KEIN ANFASSEN AUF KOMMANDO/KEIN KÜSSCHEN AUF KOMMANDO – DOPPELBAND

Mebes & Noack 2019, 11,90 €



Manche Berührungen sind schön und manche sind unangenehm. Um diesen wichtigen Unterschied geht es in diesem Buch. Auf jeder Doppelseite werden je eine schöne und eine unangenehme Situation dargestellt. Zu sehen sind zum Beispiel ein Kind, dass sich im Moment gern von einem Freund kitzeln lässt. Wenn es das dann aber nicht mehr mag, sagt es „Stop!“. Auf einer weiteren Doppelseite ist ein Kind auf dem Arm seiner Mutter, um sich trösten zu lassen. Auf der anderen Seite will ein Kind runter vom Schoß eines Erwachsenen. Da macht es deutlich: „Lass mich los!«. Begleitet wird jedes Bild von einem Text in Gedichtform, wie zum Beispiel: ‚Ich will auf den Arm, da ist es warm. Wenn ich runter will vom Schoß, dann lass mich los.‘

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

Das Buch regt an, über Gefühle zu sprechen und soll Kinder ermutigen, ihre Grenzen zu zeigen. Erwachsenen macht es deutlich, dass wir manchmal die Gefühle von Kindern nicht respektieren, weil wir es doch „gut meinen“. Aber nur wenn wir die Kinder mit ihren Gefühlen ernst nehmen und sie ermutigen sich zu wehren, können sie in einer wirklich gefährlichen Situation vielleicht „Nein!“ sagen. Die abgebildeten Personen sind dem Aussehen nach sehr vielfältig, was vielen Kindern die Möglichkeit zur Identifikation gibt.

Leider gibt es kein positives Bild, auf dem ein Mann mit einem Kind in gegenseitigem Einverständnis kuschelt. Leider Die Kinder werden von den Bildern und den Texten im Wahrnehmen ihrer positiven, wie negativen Gefühle unterstützt. Manchmal ist es nur ein Tick zu viel Nähe, die ein schönes Gefühl ins Negative verkehrt. Das zu merken, es zu sagen und sich im Notfall auch wehren zu können, dabei hilft dieses Buch. (Kinderwelten)

Didaktisches Material:

Kein Küsschen auf Kommando/Kein Anfassen auf Kommando: Didaktisches Material

Mebes & Noack 2018, 18,50 €

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Körper, Gewalt und Vernachlässigung

1.11 KLEINER SPAZIERGANG - Ein Bilderbuch aus Taiwan, Deutsch - Chinesisch

Chih-Yuan Chen

NordSüd Verlag 2010, 15,90 €



Das Mädchen Hsiao-Yü lebt in Taiwan. Eines Tages schickt ihr Vater sie zum Einkaufen, er will abends gebratenen Reis mit Eiern kochen. Auf dem Weg zum Lebensmittelladen taucht Hsiao-Yü mit einem sehr wachen Blick in eine Welt voller Abenteuer ein: Sie begegnet der Schattenkatze und einem großen Hund, findet Blumen und eine blaue Murmel, mit der sie die Welt blau färben kann. Nach weiteren kleinen Erlebnissen hat sie am Ende auch den Einkauf gut erledigt und nimmt sogar den großen Hund zum Spielen mit nach Hause.

10

In großflächigen, sparsam kolorierten Bildern erzählt der Autor eine Geschichte aus dem Alltag eines Kindes, die so oder ähnlich überall auf der Welt stattfinden kann. Ortstypische Details wie die Bambusstangen an den Fenstern, die zum Trocknen der Kleidung dienen, liefern weitere Gesprächsanregungen, stehen aber nicht im Mittelpunkt des Buches. Der knappe Text unter jedem Bild erläutert die Geschichte und ist sowohl auf Deutsch als auch mit chinesischen Schriftzeichen geschrieben. Kinder, deren Familiensprache Chinesisch ist, werden in diesem Aspekt ihrer Identität gestärkt, Kindern mit anderen Familiensprachen, eröffnen die chinesischen Zeichen interessante Einblicke in die Vielfalt von Schriftarten. (Kinderwelten)

Themen: Familienalltag, Adultismus und starke Kinder, BIPoC, Mehrsprachigkeit

1.12 MAMA, ICH MAG DICH ...

Komako Sakai

Beltz & Gelberg Verlag 2015, 6,50 €



Schon das Cover fällt ins Auge: Der Titel „Mama, ich mag dich“, passt so gar nicht zum Titelbild, auf dem der kleine Hase ziemlich bedröppelt dreinschaut. Und dieser Satz wird gleich zu Beginn des Buches wiederholt. Beim Umblättern springt allerdings ein großes „NICHT“ entgegen, begleitet vom Hasenkind, das seinen Kopf gekränkt zur Seite wendet und den Blickkontakt vermeidet. Auf den nächsten Seiten erfahren wir, weshalb sich das Hasenkind von seiner Mama vernachlässigt fühlt: nicht nur, dass sie sonntags immer lange schläft, obwohl es doch Hunger hat, sie hetzt es auch immerzu, während sie selbst mit ihren Freundinnen Zeit vertrödelt. Am schlimmsten ist, dass sie ihm gesagt hat, dass er sie nicht heiraten könne, auch nicht, wenn er „riesengroß“ sei. So eine Mama will das Hasenkind nicht haben und beschließt, die Mama zu verlassen. Mit einem lauten Rums knallt es die Tür zu, ‚Tschüss, doofe Mama!‘. Während die Hasenmama noch nachdenklich im Bett sitzt, geht die Tür wieder auf: Hasenkind hat seinen Ball vergessen. ‚Freust du dich, dass ich wieder da bin‘, fragt es. ‚Und wie!‘, kommt die Antwort, ‚Du bist doch mein allergrößter Schatz!‘, und schon springt das Hasenkind in die Arme der Mama.

Mit wenigen Worten und mit Bildern, die sich auf das Wesentliche konzentrieren gibt die japanische Autorin Sakai einfühlsam die Perspektive eines jungen Kindes wieder. Dieses Buch unterstreicht, dass Kinder ihren Ärger über Erwachsene ausdrücken dürfen und ist somit ein wichtiger Beitrag in Bezug auf Adultismus. Und es zeigt, dass verärgert sein und sich dennoch zu lieben kein Widerspruch ist, dass ambivalente Gefühle auch zum Leben dazu gehören. Ein noch stärkerer Schluss wäre gewesen, wenn die Mutter aktiv auf das Hasenkind zugegangen wäre, als es nochmal zur Tür hereinkommt. Es sind die Erwachsenen, die verantwortlich sind für die Beziehungsgestaltung zwischen Kindern und Erwachsenen. (Kinderwelten)

11

Themen: Gefühle, Konflikte, Adultismus und Starke Kinder, Familienalltag

1.13 MORGENS BEI UNS!

Kim Crockett Corson

Compact Verlag, 2018, 12,99 €



Eine Geschichte aus Kinderperspektive erzählt von einem ganz gewöhnlichen Morgen unter der Woche, wenn es heißt Aufstehen, Anziehen, Frühstück und Zähne putzen, um dann pünktlich in die Kita oder zur Arbeit zu kommen. Während die Eltern noch nicht ganz so ausgeschlafen sind, ist das Kind schon voller Energie und bereit für einen neuen Tag. Es gibt Situationen zum Schmunzeln, da Mutter und Vater in ihrer etwas überfürsorglichen, aber sehr liebevollen Art ihr Kind dabei begleiten, wie es schon sehr stolz darauf ist viel alleine zu schaffen kann. Das Kind hat im Buch kein zugeschriebenes Geschlecht, wird jedoch durch Frisur und Kleidung als Mädchen gelesen.

Das Buch füllt eine Lücke, da es eine Familie zeigt, die in Kinderbüchern bisher zu selten vorkommt: Eine Mutter, die als *weiß* gelesen werden kann und ein Schwarzer Vater, leben mit ihrem Schwarzen

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

Kind in einem hübschen Zuhause. Der Papa, bringt sein Kind in die Kita und fährt danach zur Arbeit, auch dies ist in Bezug auf die Darstellung von Geschlechterrollen in Kinderbüchern durchaus bemerkenswert. In der Kita warten schon andere Kinder, die in den Illustrationen divers gezeichnet sind.

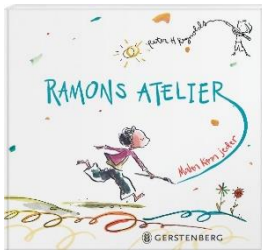
Einzige Kritik: das Kind ist sehr selbstbewusst, weil es schon so vieles alleine kann und macht sich nichts daraus, wenn es Dinge nicht perfekt ausführt. Die Bilder zeigen dann zu häufig dass das Kind etwas „falsch“ macht: der Mantel ist schief zugeknöpft, die Schnürsenkel kann es doch nicht zubinden, die Jacke kann es nicht aufhängen und beim Trinken kleckert es. Auch wenn anfangs sicherlich noch nicht immer alles gelingen kann, werden Buchbetrachtende dazu animiert, zu sagen, dass doch noch einiges schief geht. Die Bestrebungen des Kindes nach Autonomie werden so abgewertet und es wirkt daher etwas, als würde das Kind vorgeführt werden. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Familienalltag, Familienformen, BIPOC

1.14 RAMONS ATELIER

Peter H. Reynolds

Gerstenberg Verlag 2018, 9,95€



An die erste Freude einen Stift in die Hand zu nehmen und drauf los zu malen, können sich vielleicht noch manche erinnern. Vielleicht auch an den Moment, an dem das erste Mal ein selbstgemaltes Bild für Gelächter oder schlechte Kritik gesorgt hat. Auch Ramon erlebt das und wird dadurch in seiner Freude am Malen gestört. Er ist so irritiert und verunsichert, dass er das Malen ganz aufgibt. Zum Glück hat er eine schlaue, jüngere Schwester, die all seine Kunst sicher aufbewahrt und seine gemalten Bilder heimlich davor bewahrt im

Papierkorb zu landen. Stattdessen dekoriert sie damit ihr eigenes Zimmer. Über sie erkennt Ramon seinen eigenen Malstil wieder und entdeckt seine Lust am Kreativsein neu. Er findet heraus, dass er nicht nur Dinge und Gefühle malen und zeichnen kann. Ramon ist Maler und Poet zugleich und findet sich und seine Kunst selbst wieder gut.

12

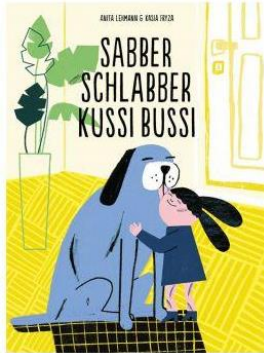
Mit dem Buch Ramons Atelier können sich Kinder identifizieren, die gerne kreativ sind oder das werden möchten. Es stellt sehr gut dar, dass Menschen stolz sein wollen, auf das, was sie geschaffen haben und dass eine negative Bewertung durch andere verletzend sein kann. Menschen brauchen Ermutigung dafür, ihrem eigenen Stil nachzugehen, so kann Neues entstehen, kann Ramon hat seinen Stil gefunden – er malt Blumenvasen, Nachmittage und Gefühle. Alles im Stil „ich-ig“. Und genauso schreibt er Gedichte, die richtig „gedicht-ich“ sind. Eben ganz Ramon, einfach er selbst. Ein kleiner Kritikpunkt betrifft das Cover des Buches, auf dem steht „Malen kann jeder“. In Bezug auf gendergerechte Sprache und den Appell der Geschichte wäre z.B. „Malen können alle“ zutreffender gewesen. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Gefühle, BIPOC

1.15 SABBER SCHLABBER KUSSI BUSSI

Anita Lehmann, Kasia Pryza

Helvetiq 2019, 14 €



Diese schön illustrierte Geschichte behandelt die Erfahrungen von Emma mit körperlich übergriffigen Begrüßungsformen seitens ihrer erwachsenen Verwandtschaftsangehörigen. Die Handlung ist linear und dadurch leicht nachvollziehbar für Kindergartenkinder. Während Emma selbst als Mensch dargestellt ist, werden die anderen Charaktere größtenteils als Tiere abgebildet. Nur die Oma wird ebenfalls als Mensch dargestellt, später auch andere Besucher*innen. In der Geschichte wird zwischen Berührungen und Küssen unterschieden, die von den Eltern kommen, welche Emma befürwortet, und Berührungen und Küssen, die von den Besucher*innen stammen, die Emma nicht wünscht. Sie symbolisiert ihre Empfindungen beim Geküsst- und Umarmt-Werden mit Vergleichen aus dem Tierreich und bezieht ebenfalls Geruchsvergleiche mit ein. Die Anregung, Kinder zu animieren, auch andere Sinneswahrnehmungen zu benennen und ernst zu nehmen, ist positiv. Später in der Geschichte taucht ein Hund auf, der zur Begrüßung gerne leckt. Das schreckt die Besucher*innen sehr ab, wodurch Emma einen Schutzraum durch die Anwesenheit des Hundes erfährt. Der Hund "Titan" taucht also als die Figur auf, die Emma vor unerwünschten körperlichen Kontakten beschützt, wenn sie diese nicht will. Das Buch eignet sich dadurch gut, um mit jungen Kindern über körperliche Selbstbestimmung zu sprechen.

Nähe und Distanz sind wichtige Themen für Kinder. In „Sabber Schlabber Kussi Bussi“ gelingt es auf spielerische Weise Kinder darin zu empoweren, sich gegen unerwünschte Berührungen und Küsse von Erwachsenen zur Wehr zu setzen. Unterstützung erfährt im Buch das Mädchen Emma in Form eines dicken großen Hundes, der den Erwachsenen gleichsam den Spiegel vorhält, indem er ebenso wie sie selbst körpernahe Begrüßungsformen liebt und Besucher*innen gerne ableckt. Da die Verwandtschaft dies nicht gutheißt, werden ihnen dadurch quasi ihre eigenen Handlungsweisen Emma gegenüber reflektiert. Durch diese äußere Problemlösung werden Konflikte dargestellt, die ohne jegliche Konfrontation oder gar Eskalation gelöst werden. Kinder lernen, dass sie über ihren Körper selbst bestimmen dürfen, weil es legitim ist, Berührungen und Küsse von manchen Personen nicht zu wünschen. Was fehlt, ist, dass Emma selbst lernt, „Nein“ zu sagen bei unerwünschten Berührungen. (Kinderwelten)

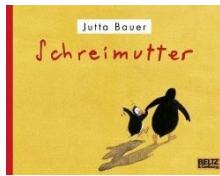
13

Themen: Adulthood und Starke Kinder, Körper

1.16 SCHREIMUTTER

Jutta Bauer

Beltz Verlag 2000, 12,90 €



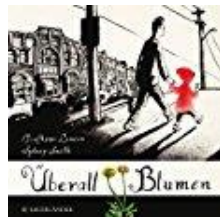
Einmal wird die Mutter des kleinen Pinguins so schrecklich wütend, dass sie schreien muss. Aber hinterher tut es ihr Leid. Und dann sagt sie "Entschuldigung!" Pinguin-Kindern ergeht es manchmal nicht anders als Menschen-Kindern. Ihre Mutter ist wütend. „Heute Morgen hat meine Mutter so geschrieen, dass ich auseinander geflogen bin«, erzählt der kleine Pinguin. Der Kopf fliegt ins Weltall, sein Körper ins Meer, die Flügel verschwinden im Dschungel, der Schnabel landet in den Bergen und der Po in der Stadt. Müde vom Suchen kommen die kleinen Füße in der Wüste Sahara an. Da legt sich ein großer Schatten über sie - die Mutter des kleinen Pinguin hat alles wieder eingesammelt und zusammengenäht: ‚Entschuldigung‘, sagt sie. Schöner als mit diesem Bilderbuch von Jutta Bauer kann man es wirklich nicht sagen. (Verlag)

Themen: Familienalltag, Gewalt und Vernachlässigung, Adultismus und starke Kinder

1.17 ÜBERALL BLUMEN

Jon Arno Lawson, Sydney Smith

Fischer Sauerländer Verlag 2016, 14,99 €



Ein Kind mit einem roten Kapuzenpullover wird von seinem Vater durch eine graue Stadt nach Hause begleitet. Während der Vater meistens mit seinem Handy telefoniert oder zielstrebig seinem Weg folgt, beobachtet das Kind zahlreiche Details seiner Umgebung. Dabei entdeckt es zwischen den Ritzen des grauen Betons immer mehr bunte Blumen, die es sammelt und an andere Menschen und Tieren verteilt. Während am Anfang des Buches außer dem roten Kapuzenpullover des Kindes alle Bilder in Schwarz-Weiß gezeichnet sind, werden die Zeichnungen im Laufe des Buches – jedes Mal, wenn das Kind weitere Blumen entdeckt und verschenkt – immer ein Stück bunter. Ohne Wörter findet hier Poesie statt, die nicht nur jedes Kind auf Grund seiner eigenen Erfahrungen innerhalb der Welt der Erwachsenen verstehen kann, sondern auch die erwachsen gewordenen Kinder daran erinnert, wie bereichernd es sein kann, achtsam zu sein und die Augen für die schönen Dinge dieser Welt zu öffnen.

Das Kind, das im Klappentext als Mädchen beschrieben wird, kann in den Zeichnungen erfreulicherweise nicht eindeutig einem Geschlecht zugeordnet werden. Dadurch können sich Kinder jeden Geschlechts mit dem Kind identifizieren. Dennoch ist das Kind – obwohl die Menschen im Buch so gezeichnet sind, dass eine Vielfalt an Menschen zumindest angedeutet ist – ein weißes Kind. Zudem reproduziert das Einfamilienhaus mit den heterosexuellen Eltern am Schluss der Geschichte stereotype Mittelschichtsfamilienbilder, auf die man gut hätte verzichten können. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Familienformen

1.18 WIR HABEN RECHTE –

Die Kinderrechte kennenlernen und verstehen

Minibüchlein

Don Bosco Medien Verlag 2014, 1,80 €

Die Bilder sind auch als DIN-A3-Bildkartenset erhältlich (13,95 €)



Auf jeder Seite wird ein Kinderrecht in leicht verständlichen Worten und mit einem Bild dargestellt. Manuela Oltens lebendige Darstellungen regen dabei besonders zum Austausch an. Die abgebildeten Kinder sind vielfältig in ihren äußeren Merkmalen, haben unterschiedliche Hauttöne, Haare und Körperformen, ein Mädchen trägt ein Kopftuch, ein Junge sitzt im Rollstuhl. Auch in Bezug auf soziale Geschlechterrollen/Gender wird Vielfalt gezeigt, wenn sich ein Mädchen vorstellt, RaumfahrerIn zu werden. Anregend ist auch, dass eine Lehrerin zu sehen ist, die Kindern demokratische Abstimmungsprozesse vermittelt.

Anmerkung: Zwei Darstellungen irritieren und sollten zur kritischen Diskussion anregen: Wo es um Informationsbeschaffung und Meinungsfreiheit geht, sind Kinder auf einem Spielplatz zu sehen, die lesen, hören, miteinander reden, allerdings auch ein Kind, das mit einem Tuch über dem Mund an einen Baum gefesselt ist – vermutlich das Ergebnis eines Kinderspiels. Bei diesem Recht sind es allerdings weniger die Kinder, die sich untereinander am Wahrnehmen des Rechts hindern, vielmehr sind es vor allem Erwachsene, die Kinder in Unmündigkeit halten. Beim Recht der Kinder auf besonderen Schutz im Krieg und auf der Flucht, sind Kinder abgebildet, die in einem Klassenraum miteinander streiten und Schießen spielen. Auch hier wird der Inhalt des Gesetzes im Bild nicht verdeutlicht, denn es geht darum, dass Kinder das Recht haben, vor den von Erwachsenen verursachten Kriegen und deren Auswirkungen geschützt zu werden. (Kinderwelten)

15

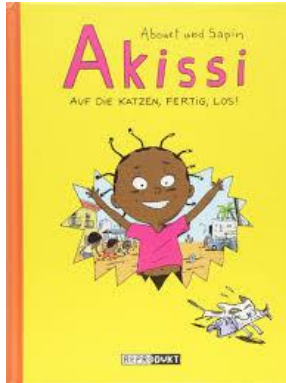
Themen: (Kinder)Rechte, BIPOC

2. Bücher für Kinder von 6 – 9 Jahre

2.1 AKISSI - Auf die Katzen, fertig, los!

Marguerite Abouet, Mathieu Sapin

Reprodukt 2018, 18 €



Akissi lebt mit ihren Eltern, ihrem großen Bruder Fofana und ihrer großen Schwester Victor in der ivoirischen Metropole Abidjan. Was sie hier alles erlebt, wird in 14 kurzen Comic-Geschichten erzählt: Akissi verfolgt gemeine Katzen, die ihr den Fisch für Tante Victo abgeluchst haben, macht sich große Sorgen, als ihre kleiner Affe Bubu verschwindet und findet heraus, dass sich Bandwürmer hervorragend eignen um ihren Bruder zu ärgern. Sie holt sich Läuse bei einer Freundin, um in Zukunft eine praktische Kurzhaarfrisur tragen zu können und versucht die kleine Maus, die eines Nachts im Kinderzimmer auftaucht als Kuscheltier zu adoptieren. Nicht immer geht es gut aus für Akissi, doch davon lässt sie sich nicht beirren. Auch wenn ihre Mama ab und an mit dem Kopf schüttelt und ihr Bruder sich manchmal wünscht, seine kleine Schwester irgendwo zu verlieren: Akissi geht ihren Weg. (Kinderwelten in Zusammenarbeit mit Kimbuk)

Fazit der Kinderjury des Kimi-Siegels für Vielfalt in Kinderbüchern: „Das ist so witzig!“, war die einhellige Meinung nach der Lektüre. Das Lesen der Comic-Strips machte den Kindern großen Spaß und sie fanden es großartig, in dem Buch viele Geschichten über Akissi zu finden. Auch die kolorierten Zeichnungen von Mathieu Sapin wurden positiv hervorgehoben. Sehr bemerkenswert fanden die Kinder, dass alle Personen in der Geschichte Schwarz sind und die Geschichten den Alltag eines Kindes an der Elfenbeinküste zeigen. Die Kinder konnten sich nicht erinnern, dies aus anderen Büchern zu kennen. Besondere Freude kam auch bei der Wahl der Hauptfigur auf: Akissi ist ein Mädchen –und zwar ein freches Mädchen, das sich nichts sagen lässt! Das hat noch immer Seltenheitswert. Fazit der Erwachsenenjury: Das ist rar auf dem hiesigen Buchmarkt: Akissi, sozusagen „die kleine Schwester“ der erfolgreichen Comic Serie Aya aus Youpogon, ein äußerst witziger Comic mit einem frechen Schwarzen Mädchen, angesiedelt in einer westafrikanischen Metropole! Kreativ und unerschrocken händelt Akissi die Herausforderungen ihres Alltags und gewährt uns einen authentischen Einblick in das Leben einer ivoirischen Mittelschichtsfamilie. (Kinderwelten in Zusammenarbeit mit Kimbuk)

16

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Gender, BIPoC

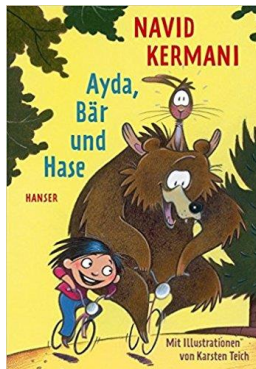
2.2 AYDA, BÄR UND HASE

Navid Kermani

Hanser 2017, 12,00 €

Dtv 2019, 7,95 €

Argon Sauerländer Audio 2017: audio-CD 16,95 €



Ayda lebt in Köln. Ihr Vater Bâbâ ist wegen des Fußballvereins FC Köln hierhergezogen, ihre Mama hat hier studiert. Sie vermisst ihre Cousinen und Cousins, die in Amerika und in Isfahan leben, vor allem, weil sie in der Kita keine Freund*innen findet. Paul und Lisa lachen sie dort als „Knirps“ aus, nur weil sie kleiner ist als die anderen. Dann murmelt sie „üzüntülü“, das ist türkisch und bedeutet „betrübt“. Dabei kann Ayda bis 23 zählen, Gedichte aufsagen und doppelt so viele Sprachen wie Paul und Lisa: Sie beherrscht deutsch und Farsi. Als Ayda vor lauter Einsamkeit mit ihrem Fahrrad von zu Hause abhaut und einen Unfall hat, wird sie von Bär und Hase aufgesammelt. Die Drei teilen ähnliche Erfahrungen, denn alle werden immer wieder aufgrund ihrer Körpergröße von anderen gehänselt. Das ist der Beginn einer besonderen

Freundschaft und Ayda ist erleichtert, dass sie nicht die Einzige ist, die darunter leidet, kleiner als andere zu sein. Gemeinsam entwickeln die Drei kreative Lösungen für ihre Schwierigkeiten und das Leben wird schön „bis zum Himmel und zurück und zum Mars und acht Mal um die Erde.“

Besonders interessant an der Geschichte sind kleine philosophische Exkurse, zum Beispiel Ratschläge zum Umgang mit Erwachsenen: „Das könnt ihr euch übrigens merken, kleine Lektion fürs Leben, gilt besonders für Erwachsene: Wenn jemand sich über jemand anderes ärgert, hat er meist selber Ärger. Und Ärger haben die Erwachsenen meistens, wenn sie Unrecht haben, aber es nicht zugeben wollen. Denn Unrecht haben ja bekanntlich nur die Kinder.“ Wohltuend ist die Selbstverständlichkeit von Mehrsprachigkeit und internationalen Familienbezügen, die als großer Schatz und nicht als Problem dargestellt werden. Leckeres Albâlu-Polo, ein süßes Essen, das auch der Bärenfamilie gut schmeckt und viele Lebensweisheiten von Aydas Eltern gehören dazu.

17

Im Buch kommen viele verschiedene Menschen vor, die nach Deutschland eingewandert sind – sie werden allerdings häufig mit ihrer Herkunfts-Nationalität markiert, beispielsweise die türkische Bäckerin oder die iranische Familie. Dabei werden einige stereotype Zuschreibungen reproduziert, etwa „die Iraner sind höflich“ oder „die Spanier tanzen so“.

Gleichzeitig werden an anderer Stelle solche nationalen Zuschreibungen gebrochen, wenn es beispielsweise gleich am Anfang heißt: „Köln liegt doch in Deutschland, sagt ihr? Ja, da habt ihr wohl recht, aber irgendwie ist Köln auch anders. Sagen jedenfalls die Kölner, ob sie nun Griechen sind oder Türken oder Deutsche“. Und ebenso am Ende, als die drei Freund*innen ein Lied auf Kölsch singen und dies dann übersetzt wird, als Service für „Ausländer*innen“. Ein philosophisches Buch, das nicht nur für Kinder empfehlenswert ist. (Kinderwelten)

Themen: Adulthood und Starke Kinder, BIPOC, Freund*innen, Kindergarten und Schule, Migration und Flucht

2.3 DIE REGELN DES SOMMERS

Shaun Tan
Aladin 2014, 19,90 €



Zwei Jungen, ein älterer und ein jüngerer, verbringen gemeinsam ihre Sommerferien. Welche Beziehung die beiden miteinander haben, wird nicht erläutert und auch sonst erzählt das Buch wenig mit Worten. Auf den großformatigen, doppelseitigen Bildern steht auf der einen Seite stets eine Regel, zu Beginn des Buches eingeleitet mit den Worten „Das habe ich im letzten Sommer gelernt.“ Die Bilder auf der rechten Seite illustrieren die Regeln. Diese sind sehr ungewöhnlich, wie etwa: „Nie eine rote Socke auf der Wäscheleine hängen lassen.“ Das dazu gehörige Bild bietet viele Interpretationsmöglichkeiten: Die beiden Jungen hocken aneinander gekauert, offensichtlich verängstigt, im Schatten einer Mauer, während sich ein riesengroßes rotes Monsterkaninchen von hinten nähert. Der surreale Stil, in dem die Bilder gemalt sind, lädt ein zu fantasieren, die bedrohliche Atmosphäre schafft eine starke Betroffenheit. Was könnte das rote Kaninchen mit der Socke zu tun haben? Und was könnte passieren, wenn das Kaninchen näherkommt? Es gibt wohl keine eindeutige Antwort – aber viel Anlass zu spekulieren. In der Mitte des Buches gibt es eine aufeinander aufbauende Handlung: „Nie nach einem Grund fragen“, lautet die Regel. Die beiden Jungen prügeln sich. Der jüngere verliert, wird vom anderen in einsam weiter Landschaft in eine Lok gesperrt und wieder befreit, als ein Schwarm Krähen die Lok mit dem Jungen durch die nächtliche Unendlichkeit jagt. Die Beklemmung dieser Bilder wird aufgefangen durch die nächste Regel „Immer den Heimweg kennen“ und der letzten: „Nie den letzten Sommertag verpassen“. Hier hilft der ältere Junge dem jüngeren mit einer sehr langen Leiter eine hohe Mauer zu erklimmen, wobei im Hintergrund die Sonne golden leuchtet. Der lapidare Satz „Das wärs“ setzt den Schlusspunkt. Wir sehen die beiden in anheimelndes Licht getaucht, versöhnt, mit einer Schüssel Popcorn beim Fernsehgucken. Selbstgemalte Bilder an der Wand zeugen von den Abenteuern ihres Sommers.

18

Regeln stellen beim Heranwachsen der Kinder ein wesentliches Element der Strukturierung des Alltags dar und auch der Maß-Regelung. Das Buch lädt ein, über den Sinn von Regeln nachzudenken. Wer stellt Regeln auf? Wozu sind sie gut? Gibt es Regeln, die keinen Sinn machen? Wer entscheidet das? Was ist die Konsequenz, wenn eine Regel nicht eingehalten wird? So wird auch die Macht von Erwachsenen reflektiert, die ja die zentralen Regeln im Leben der Kinder setzen. Kinder werden ermutigt, Regeln auf ihre Sinnhaftigkeit zu überprüfen. Und genau das ist ein wesentlicher Aspekt von Partizipation und Demokratielernen. (Kinderwelten)

Themen: Adulthood und Starke Kinder, Freund*innen

2.4 FANNY IST DIE BESTE

Sara Ohlsson, Jutta Bauer
Moritz 2020, 10,95 €



Fannys Familie besteht aus ihr, Oma und Mama. Fanny hat beide sehr lieb, auch wenn es mit Oma häufig mehr Spaß macht: Sie gärtner zusammen, verkleiden sich und gehen gemeinsam auf Expeditionen. Oma ist es egal, dass Fanny eine rote Katze auf den Kühlschrank mit Edding gemalt hat, während Mama darüber stöhnt. Mama hat aber auch andere Seiten: Sie gewinnt genau so gerne wie Fanny. Deshalb haben sie sich einen Wettkampftag ausgedacht, an dem sich beide jeweils drei Spiele ausdenken dürfen. Oma ist Schiedsrichterin und entscheidet, wer das Spiel gewonnen hat. Fanny ist ganz aufgeregt am Morgen des Wettkampftags und kann gar nicht ihr Frühstück essen: Wer wohl gewinnt? Für welche Wettbewerbe soll Fanny sich entscheiden? Für welche wird sich Mama entscheiden?

In „Fanny ist die Beste“ begleitet der*die Leser*in die Familie am Wettkampftag. Mama und Fanny balancieren um die Wette, rennen rückwärts, schießen Elfmeter, machen einen Wettkampf im Stillsein, bauen hohe Türme und schmecken um die Wette. Am Ende gewinnt ...

„Fanny ist die Beste“ ist ein witziges und humorvolles Buch, das aus der Perspektive des Kindes geschrieben ist. Verhalten und Regeln von Erwachsenen werden in Frage gestellt. Fanny ist stark, kreativ und selbstständig und beim Lesen eifert man beim Wettkampf mit. Die Familienkonstellation Alleinerziehende Mutter und Oma wird als Normalität dargestellt und das Thema Älterwerden beiläufig genannt. Das Buch behandelt weitere Themen wie Adultismus, Gewinnen, Spielen mit Eltern und Beziehung zu Eltern und Großeltern. Komplexe Beziehungsverhältnisse werden durch die Konkurrenz im Wettkampf zwischen Mutter und Tochter und Spannungen zwischen Mutter und Oma dargestellt. Auch wenn das Buch Normen in Bezug auf generationaler Zugehörigkeit und Familienkonstellationen bricht, werden andere bestätigt: Alle Figuren im Buch sind *weiß* und ablebodied und die Familie ist gut situiert mit eigenem Haus und Gewächshaus. (Kinderwelten)

19

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Familienalltag, Familienformen

2.5 GRETA – WIE EIN KLEINES MÄDCHEN ZU EINER GROSSEN HELDIN WURDE

Jeanette Winter
Knesebeck 2019, 14 €



Greta Thunberg und ihr Kampf gegen den Klimawandel sind mittlerweile wohl nahezu weltweit bekannt. Jeanette Winter erzählt in ihrem Buch nicht nur, wie Greta dazu kam, Klimaaktivistin zu werden, sondern führt auch in knappen Worten und leicht verständlicher Sprache Fakten zum Klimawandel an. Wir erleben Greta als in sich gekehrtes Kind, das in der Schule zum ersten Mal bewusst etwas über den Klimawandel erfährt und am Boden zerstört ist über diese Bedrohung, die uns alle betrifft. All ihre Energie steckt sie von da an in dieses Thema, liest und recherchiert. Um auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen, initiiert sie mit einem selbstgemachten Plakat am 20. August 2018 den ersten Schulstreik vor dem Parlament in Stockholm. Wie ein Lauffeuer breitet sich diese „fridays-for-future“ Protestbewegung in viele Länder von Argentinien bis Zypern aus. Den Kindern und Jugendlichen gelingt es, dass das höchstaktuelle Thema Klimawandel endlich weltweit mehr Aufmerksamkeit bekommt, auch wenn erforderliche Maßnahmen bislang nur höchst unzureichend umgesetzt werden.

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ista-kinderwelten@ina-fu.org

Großformatige, plakative Bilder verdeutlichen den Text. Zum Ende des Buches wendet sich Greta quasi direkt an die Leser*innen: in einer Sprechblase steht ein Zitat aus ihrer Rede auf dem Weltwirtschaftsforum 2019 „(...) Ich möchte, dass ihr die gleiche Angst fühlt, die ich jeden Tag fühle (...)“ Auf den folgenden Seiten wird die Schrift immer größer und der Appell immer eindringlicher „KÖNNT IHR UNS HÖREN?“. Die letzten beiden Seiten schließlich nimmt die Frage ein, die schon fast eine Aufforderung ist „WAS WIRST DU TUN?“

Das Beispiel von Greta Thunberg macht Mut, sich für Missstände zu engagieren, auch wenn es zu Anfang nicht aussichtsreich erscheint. Es zeigt, dass sich Beharrlichkeit lohnen kann, und dass viele „Kleine“ Großes bewirken können. Und es regt dazu an, sich mit der Klimakatastrophe auseinanderzusetzen und zu überlegen: Was werde ich tun?

Schade, dass nicht erwähnt wird, dass Greta von dem Asperger-Syndrom betroffen ist, das unter anderem die soziale Interaktion und die Sinnesreizverarbeitung beeinflusst. So wird die Möglichkeit nicht genutzt, Kinder mit dem Asperger-Syndrom über die Identifikation mit Greta zu stärken. Kindern, die nicht davon betroffen sind, wird die Möglichkeit vorenthalten, eine Person kennenzulernen, die von diesem Syndrom betroffen ist.

Es wird im Buch nicht erwähnt, dass die „fridays-for-future“ Bewegung kritisiert worden ist: Der Klimawandel ist nicht nur etwas, was unsere Zukunft betrifft. Viele Regionen, vor allem im globalen Süden sind seit Jahren vom Klimawandel betroffen und werden durch den Zukunftsfokus der Bewegung nicht mitgedacht. Die Bewegung hat teilweise die Kritik aufgenommen und den Namen erweitert: Fridays for past, present and future“. Außerdem ist Greta nicht alleine: Es gibt mehrere junge Klimaaktivist*innen, die nicht dieselbe Aufmerksamkeit bekommen, weil sie vom globalen Süden kommen und/oder BPoC sind. Z.B. Xiye Bastida, Salomé Levy, Zanagee Artis, Xiuhtezcatl Martínez, Leah Mugerwa, Bertine Lakjohn und viele mehr! (Kinderwelten)

20

Themen: Adulthood und Starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, Vielfältiges Wissen

2.6 MACHTGESCHICHTEN

Hg: Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat,

Autorin: Anne Sophie Winkelmann, Gaëlle Lalonde (Illustratorin)

Edition claus 2019, 15 €



„Ich will nicht aufräumen. Immer Aufräumen. Das ist so blöd.“ Oder „Wir wollen noch weiterspielen!“ Ich will aber jetzt noch nicht los!“ Diese oder ähnliche Sätze kennen viele Kinder und Erwachsene. In sechs Geschichten thematisiert „Machtgeschichten“ derartige Situationen aus dem Alltag, in denen es Konflikte zwischen Kindern und deren Bezugspersonen gibt. Einfühlsam schildert Anne Sophie Winkelmann jeden Konflikt aus der Perspektive des Kindes und der* Erwachsenen. In jeder Geschichte gibt es Fragen, die sich direkt an die Lesenden wenden „Was denkst du: Was könnte für alle eine gute Lösung sein? Abgerundet werden die Geschichten durch

Handlungsalternativen für die Erwachsenen, die die Interessen des Kindes berücksichtigen und mit Anleitungen zur Reflexion. Dies alles findet sich in der einen Hälfte des Buches. Wird das Buch umgedreht, zeigt sich die andere Hälfte: das Fortbildungsbuch für Erwachsene zu Adulthood. Neben Hinweisen zum Umgang mit den Geschichten gibt es hier zahlreiches Hintergrundmaterial zum Thema Adulthood, Partizipation, Kindgerechten und Erziehung.

Bunte Illustrationen im ersten Teil lockern das Buch auf, die abgebildeten Personen sind vielfältig in Bezug auf das äußere Erscheinungsbild, Menschen mit einer sichtbaren Behinderung kommen nicht vor.

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

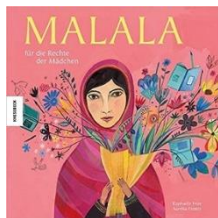
www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

„Machtgeschichten“ ist ein längst überfälliges Buch, das das oft tabuisierte Machtgefälle zwischen Kindern und Erwachsenen thematisiert, ohne zu moralisieren oder zu verurteilen. In einfühlsamer, leicht verständlicher Sprache gelingt es Anne Sophie Winkelmann im ersten Teil, die Gefühle aller Beteiligten aufzuzeigen. Auf diese Weise bereitet sie den Weg für Handlungsalternativen der Erwachsenen. Der 2. Teil bietet Erwachsenen praxisnahe Impulse für die Auseinandersetzung mit der Macht, die wir gegenüber Kindern haben. Zusätzlich gibt es die Website „www.machtgeschichten.de“ mit Zusatzmaterialien wie Interviews und weiterführende Links. Hier sind Kinder auch eingeladen, eigene Geschichten an die Autorin zu senden. (Kinderwelten)

Themen: Adulthood und Starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, BIPOC

2.7 MALALA - Für die Rechte der Mädchen

Raphaële Frier, Aurélia Fronty
Knesebeck, 2017, 14,95 €



Dieses Buch erzählt die Geschichte des Mädchens Malala, das im Oktober 2014 für ihren mutigen Einsatz für Bildung als Menschenrecht aller Kinder den Friedensnobelpreis bekam.

Malala wächst in Pakistan im Flusstal des Swat zusammen mit ihrem Bruder und ihren Eltern auf. Der Vater „liebt sein paschtunisches Volk, aber nicht alle seine Traditionen“ und so lädt er Verwandte und Freunde ein, um die Geburt von Malala zu feiern. „...wie ihr es für einen Jungen tun würdet.“ Im Dorf ihres Großvaters erlebt sie jedoch auch, dass die Männer mehr Rechte haben als die Frauen. Diese sollen in den Häusern bleiben und genau wie Malalas Mutter nicht lesen und schreiben lernen dürfen. Das findet Malala schon als junges Mädchen ungerecht, denn sie liebt die Schule und lernt gerne, weil sie Ärztin werden möchte. Trotzdem ist es ein schönes Leben, denn ihr Vater ist ein Mann, für den Bildung ein hohes Gut ist und der Malala in allem unterstützt.

Malalas Leben erfährt einen Bruch, als die Taliban immer mehr Macht bekommen und die Freiheit der Menschen und vor allem die der Frauen einschränken wollen. Tanzen, Fernsehen, am Computer sitzen, die Schönheitssalons werden verteufelt. Frauen müssen Burkas tragen, die sie vollständig verhüllen. Als ein neues Gesetz eingeführt wird, dass Mädchen nicht mehr zur Schule gehen dürfen, erhebt Malala, unterstützt von ihrem Vater, ihre Stimme in einer Fernsehsendung gegen die Taliban. Sie ist 11 Jahre alt. Im BBC schreibt sie unter einem Decknamen ein Online-Tagebuch und macht so auf die Situation in Pakistan aufmerksam. Malala hat nun eine Aufgabe. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Kinder, auch die Armen und vor allem die Mädchen, in die Schule gehen dürfen. Sie wird auf verschiedene Veranstaltungen im Land eingeladen, gründet eine Stiftung und wird sogar von der Regierung geehrt. Mit 14 Jahren ist Malala berühmt. Ihr Einsatz für das Recht auf Bildung bleibt den Taliban nicht verborgen und sie drohen ihr etwas anzutun. Tatsächlich schießt ihr im Jahr 2012 im Schulbus ein Attentäter in den Kopf. Malala überlebt und wird nach Birmingham, England, ausgeflogen und operiert.

Malala ist mittlerweile gesund und lebt mit ihrer Familie in England. Sie ist weiterhin aktiv und kämpft gegen die rigiden Regeln der Taliban, gegen den Krieg und die amerikanischen Drohnen. Vor allem jedoch für eine Schulbildung für alle Kinder der Welt, vor allem der Mädchen.

Das Buch vermittelt mit den ganzseitigen und oft farbenfrohen Bildern, dass Malala in Pakistan eine schöne Kindheit hatte. Mit ihrem weltweiten Einsatz für Bildung macht Malala deutlich, dass es überall Ungerechtigkeit gibt und dass vor allem Kinder unter Krieg und Gewalt leiden. Malala macht Kindern

Mut, sich für mehr Gerechtigkeit einzusetzen und zeigt, dass sie gehört werden, wenn es Erwachsene gibt, die unterstützend an der Seite von Kindern im Kampf um Kinderrechte stehen.

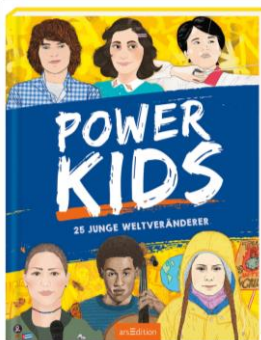
Im Anhang gibt es einen Auszug aus Malalas Rede vor der UNO 2013, eine Biografie Malalas und Informationen über Pakistan und das paschtunische Volk. Außerdem sind Texte zu den Themen Mädchen und Schule, Religion und einige Vorbilder Malalas, zum Beispiel Gul Makai, eine paschtunische Heldin, Mahatma Ghandi oder Nelson Mandela, abgedruckt. Die vielen Fotos machen den Leser*innen bewusst, dass es Malala und ihren Kampf für Bildung für alle Kinder wirklich gibt. Mit einigen Zitaten von ihr schließt das Buch. (Kinderwelten)

Themen: Adulthood und Starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, BIPOC, Gender, (Kinder)rechte

2.8 POWER KIDS

Stella Caldwell

arsEdition GmbH, 2020, 16,99 €



Der britische Originaltitel des 112-seitigen Buches lautet „Young, Fearless and Awesome“ (Jung, unerschrocken und beeindruckend) und benennt damit treffend gemeinsame Eigenschaften der dargestellten Held*innen. In bewegenden Kurzbiografien mit hochwertig illustrierten Portraits werden 25 herausragende und mutige junge Menschen aus vielen Teilen der Erde vorgestellt, die sich bereits in jungen Jahren für gesellschaftlich relevante Themen engagiert und dadurch die Welt positiv beeinflusst haben. Ihre Wirkungsbereiche sind vielfältig, wie z.B. Menschenrechte, Bildung, Umwelt, Gendergerechtigkeit Sport oder Musik. Portraitiert sind u.a. Thandiwe Chama, Aktivistin für Bildung und AIDS-Aufklärung aus Sambia; Sonita Alizadeh, Aktivistin und Rapperin gegen Zwangsheirat aus Afghanistan; Carlos Acosta, Balletttänzer und Choreograf aus Kuba; Malala Yousafzai, Bildungsaktivistin aus Pakistan, die sich für das Recht von Mädchen auf Lernen einsetzt; Emma González US-amerikanische Befürworterin für schärfere Waffengesetze in den USA; Iqbal Masih, Kinderrechtler aus Pakistan, der gegen Kinderarbeit kämpfte; Sunakali Budha, Fußballspielerin aus Nepal und Greta Thunberg, Klimaaktivistin aus Schweden.

22

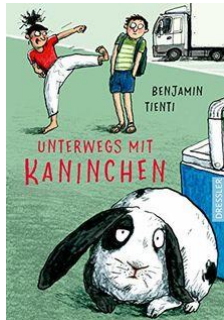
Die im Buch geschilderten Erfahrungen der jungen Held*innen zeugen von Selbstwirksamkeit und können deshalb empowernd für junge Leser*innen sein. Die vielfältigen Wirkungsbereiche, sozialen und geografischen Herkünfte und die Diversität der porträtierten jungen Menschen bieten den Leser*innen unterschiedliche Anknüpfungspunkte und Identifikationsmöglichkeiten. Am Ende jeder Kurzbiografie wird den Leser*innen eine ermutigende Botschaft mitgegeben (z.B. "Sei mutig/offen, abenteuerlustig, entschlossen ... wie ...") und ein praktisches Beispiel beschrieben, wie sie aus der Perspektive des*der vorgestellten Held*in in bestimmten Alltagssituationen gegen Ungerechtigkeiten vorgehen können.

Die Auswahl der Portraits von 8 jungen Held*innen aus Nordamerika (davon 6 aus den USA), 6 aus Europa, 2 aus Australien, 6 aus Asien und nur jeweils einer Person aus Afrika und Südamerika weist auf eine eurozentristische Perspektive hin, die durch die synonyme Verwendung von „amerikanisch“ für US-amerikanisch noch verstärkt wird. Kritisch anzumerken ist zudem, dass das Buch in der männlichen Sprachform geschrieben ist – obwohl die meisten Held*innen weiblich sind. (Kinderwelten)

Themen: Adulthood und starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, Gender, BIPOC

2.9 UNTERWEGS MIT KANINCHEN

Benjamin Tienti
Dressler 2019, 13 €



Andrea lebt mit seinem Vater und seinem Kaninchen Maikel in einer großen Wohnung in Berlin. Andrea ist sehr zufrieden mit dem ruhigen Leben zu dritt: Die Kochabende mit seinem Vater einmal in der Woche, das Saubermachen des Kaninchenstalls jeden Tag und der große Karton in seinem Zimmer, in den er sich verkriecht, wenn er Ruhe braucht. Routinen, Rückzugsmöglichkeiten und vor allem Maikel sind Andrea sehr wichtig. Die Situation ändert sich schlagartig, als Fidaa und ihre Mutter einziehen. Fidaa ist laut, trainiert Kampfsport und mag Maikel nicht. Und dann lässt Fidaa auch noch versehentlich Maikel fallen! Der Tierarzt will Maikel einschläfern, doch das lässt Andrea nicht zu. Kurzerhand packt er Maikel in eine Kühlbox und bricht nach Süddeutschland auf, wo seine Mutter in einem Öko-Dorf wohnt. Fidaa schleicht ihm nach und sie setzen die Reise gemeinsam fort. Es stellt sich heraus, dass Fidaa doch gar nicht so nervig ist, sondern sogar ganz brauchbare Ideen hat, die die beiden unterwegs aus manchen Schwierigkeiten retten, sodass sie tatsächlich ihr Ziel erreichen.

Dieses spannende Roadtrip-Buch für Kinder zeigt, dass Kinder stark sind, selbst bestimmen und Lösungen finden können. Die ganze Erwachsenenwelt stellt sich gegen Andrea, aber er gibt Maikel nicht auf und nimmt die Sache in die eigene Hand. Die Charaktere beider Kinder widersprechen den herrschenden Stereotypen in Bezug auf Geschlechterrollen: Fidaa ist extrovertiert, liebt Kampfsport, ist mutig und Platz einnehmend, Andrea hingegen ist introvertiert, ruhig und gefühlvoll. Die Tatsache, dass Andrea mit seinem Vater zusammenwohnt und die Mutter abwesend ist, zeigt die Vielfalt von Familienkonstellationen. Zudem hat Fidaas Mutter Farah ein Kopftuch trägt, was kaum in Kinderbüchern vorkommt.

Zu kritisieren an dem Buch ist, dass Fidaas Mutter Gewalt durch ihren Ehemann erfährt, was das Narrativ des gewaltvollen muslimischen Mannes reproduziert. (Kinderwelten)

23

Themen: Adultismus und Starke Kinder, BIPOC, Familienformen, Freund*inne

2.10 WENN DIE ZIEGE SCHWIMMEN LERNT

Nele Moost
Beltz & Gelberg 2013, 12,95 €, Minimax 6,50 €



„Es gab einmal eine Zeit, da gingen alle Tiere in die Schule“, so beginnt das Bilderbuch. Die Tiere sind genauso aufgeregt, neugierig und lernbegierig wie menschliche Erstklässler*innen. Als sie die Fächer hören, sind manche begeistert und andere finden sie blöde: Schwimmen, Fliegen, Klettern und Laufen.

Die Ente watschelt gestärkt und froh von der ersten Stunde in die zweite: Beim Schwimmen war sie noch schneller als der Lehrer gewesen. Doch beim Klettern runzelt der Lehrer die Stirn über sie, dabei strengt sie sich doch so an. Die kleine Raupe fliegt von der Schule, weil sie aufsässig ist: Sie behauptet, sie könne bis zum nächsten Blatt auch kriechen und das Fliegen vielleicht später mal lernen.

Der Ziege wird nicht erlaubt, dort Schwimmen zu üben, wo sie auf Steinen durch den Fluss laufen kann. Sie muss versprechen, sich mehr Mühe zu geben. Die Ameise wird zur Sonderschule geschickt, obwohl der Kletterlehrer sie in Schutz nimmt und drauf hinweist, welche großen Brocken sie schleppen kann.

Am Ende des ersten Schuljahres kann keines der Tiere mehr etwas sehr gut. Sogar die Ente bekommt im Schwimmen nur noch eine Drei, denn sie hat vom Kletternüben schrecklichen Muskelkater. „Unsere Schüler sind einfach gänzlich unbegabt“, sagen die Lehrer, geben auf und gehen weg. Und nachdem sie gegangen sind, machen die Tiere ihre Sache wieder richtig gut.

Die Parabel spiegelt Erfahrungen von Kindern wieder, an die normative Ansprüche gestellt werden, welche allzu oft ohne Bezug zu ihren persönlichen Voraussetzungen und Vorlieben sind. Vielleicht haben sie von Erwachsenen Sätze wie „Streng dich halt mal an“ gehört, vielleicht kennen sie das Gefühl des Elefanten, in der Schule völlig zu versagen. Oder ihre Vorschläge werden als aufsässig abgebügelt, obwohl diese vielleicht – wie die Idee der Raupe, mit dem Fliegen lernen noch etwas zu warten – gar nicht so dumm waren. Das Buch stärkt ihr kritisches Denken. Kinder werden durch den Text ermutigt, sich gemeinsam mit anderen für Gerechtigkeit einzusetzen. Sie könnten überlegen, was die Raupe hätte tun können – als Schmetterling wird sie bestimmt gerne fliegen! (Kinderwelten)

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Kindergarten und Schule

2.11 WIR KINDER AUS DEM FLÜCHTINGS-HEIM

Cool Kids & Hoa Mai Tràn, Michaela Schultz

Viel und Mehr 2020, 7 €

Auf der Webseite von Viel und Mehr kann man das Buch als PDF runterladen:
<http://www.vielundmehr.de/bilderbuecher/wir-kinder-aus-dem-fluechtlingsheim/>

Erhältlich in den Sprachen: Arabisch – Deutsch, Englisch – Deutsch, Farsi – Deutsch, Kurmancî – Deutsch, Tigrinya – Deutsch.



Fünf Geschichten von und aus dem Leben geflüchteter Kinder nach ihrer Ankunft in Deutschland, im Zentrum stehen der turbulente Alltag in der Gemeinschaftsunterkunft sowie die alltäglichen Spielsituationen der Kinder, die sich regelmäßig eigene Welten erschaffen und Abenteuer erleben. Die Aspekte Freundschaft, Kindergemeinschaft, Geborgenheit und Heimweh sowie die erste Verliebtheit machen Mut und sind für die Superkids, Waris, Alessandro, Lara, Mohammad, Zahra, Vida, Aida, Ahmed, Yusuf, Mariana, Sayed, Narven, und Adrian wichtige Voraussetzungen, die ihnen dabei helfen, den Alltag im Heim und die Ankunft in Deutschland als lebendig, geborgen, zugehörig und weniger

trist zu erleben.

Mithilfe der Geschichten ist es ihnen möglich, für sich zu sprechen und selbstbestimmt, ohne die reduzierende Fremd-Etikettierung „Flüchtling“ zu existieren. Die Kinder begegnen den oft unerträglichen Zuständen der Ungewissheit, ob man in Deutschland bleiben darf, des Heimwehs, Fremdseins in dem neuen „Zuhause“, denen sie und ihre Familien ausgesetzt sind, mit viel Kreativität und Empfindsamkeit. In einer eigens erschaffenen Welt bekannter Superheld*innen, im Weltallspiel, einem geplanten Theaterstück, dem gemeinsamen Vorleseritual und dem Zelebrieren der Familienkulturen schaffen sie sich selbstbestimmte Räume, in denen sie für Momente Unbeschwertheit erleben. Sie teilen Erlebnisse und Erinnerungen an „Zuhause“, gemeinsame Mahlzeiten mit den leckeren Düften nach Injera, Doro Wat, Köfte, Makali, oder Chubz.

Das Buch entstand aus dem Forschungsprojekt „Alltagserleben von jungen Menschen in Not und Gemeinschaftsunterkünften“ und wurde gemeinsam mit 80 Kindern und der Fachstelle Kinderwelten als Projektträger entwickelt. Die Botschaft lautet: Wir alle sind Menschen und haben Namen jenseits der Etikettierungen und Fremdzuschreibungen der Dominanzgesellschaft, wir haben vielfältige Identitäten und ein Daseinsrecht!

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org

Es ist berührend, wie Kinder uns ganz unverblümt einen Einblick in die Alltagsrealität „Heim“ gewähren. Durch den Blick hinter die Kulissen wird deutlich, was die Kinder und ihre Familien bedrückt und dass sie nicht nur im Heim unter Willkür und Restriktion einiger Sozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen oder Sicherheitskräfte leiden. Sie erfahren Macht- und Schutzmissbrauch und leiden zudem stark unter den hiesigen bürokratischen und politischen Entscheidungen, die oft zu ihren Ungunsten ausfallen und sie in ihrem jungen Leben massiv einschränken. Mit diesem mehrsprachigen und partizipativen Kinderbuch gelingt es, Kindern mit Fluchterfahrung eine Stimme zu geben und über ihren Alltag aus ihrer Perspektive zu sprechen. (Kinderwelten)

Themen: Adultismus und Starke Kinder, Ausgrenzung, Diskriminierung und Widerstand, Migration und Flucht, Mehrsprachigkeit, Familienalltag, BIPOC

2.12 WÜRDE, FREIHEIT, GLEICHHEIT

Unser Grundgesetz – Artikel 1 bis 13: kinderleicht und sonnenklar

Susanne Strittmatter, Matthias Strittmatter, Martina Kraemer, Tobias Degel
Conte Verlag 2019, 15 €



Seit Deutschland die Kinderrechtskonvention im Jahr 1989 unterzeichnet hat, wird darüber diskutiert, Rechte für Schutzbefohlene im Grundgesetz zu verankern. Dies würde die Rechte der Kinder entscheidend stärken. Kinder haben Rechte und ein Recht darauf sie zu kennen.

Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland, das Grundgesetz, stellt das Fundament unserer parlamentarischen Demokratie dar. Aufbauend auf den Erfahrungen des deutschen Faschismus benennen die ersten Artikel die individuelle Freiheit aller Menschen.

Nun sind Gesetzestexte nicht immer leicht zu verstehen! Im Buch, das zum 70. Jubiläum des Grundgesetzes 2019 erschienen ist, gelingt es den Autor*innen, die schwierigen Gesetzestexte in leicht verständliche Sprache zu packen. Ausgehend vom Begriff „Würde“ werden die Werte des Grundgesetzes erläutert und mit Beispielen aus dem Alltag von Kindern veranschaulicht. Farbige Illustrationen im Comic-Stil tragen zum leichteren Verständnis bei. Beim Artikel 2 heißt es beispielsweise im ersten Absatz: „Jeder hat das Recht auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.“ Erklärt wird dies daran, dass „jeder sich entfalten darf wie ein Schmetterling“. Weiter heißt es „Also darfst Du Dich nur so viel entfalten, dass sich Andere auch entfalten können.“

25

Demokratiebildung fängt schon im frühen Kindesalter an! Kinder haben Rechte – und Erwachsene sowie der Staat haben die Aufgabe, Kinder über ihre Rechte zu informieren. Mit diesem Buch tragen Susanne und Matthias Strittmatter genau dazu bei, Kindern entsprechende Informationen über ihre Rechte zu geben.

Kritisch anzumerken ist, dass Familie durchgängig Vater, Mutter, Kind heteronormativ dargestellt ist – dies spiegelt nicht die heutige Lebenswirklichkeit vieler Kinder wider. Die Gesichter und Hände der abgebildeten Menschen sind durch Umrisse gekennzeichnet, deren Farbe ist somit identisch mit dem weißen Blatthintergrund. Hier wurde die Möglichkeit vertan, Menschen mit der Vielfalt ihrer Hauttöne abzubilden, ein wichtiges Moment dafür, dass sich Kinder in dem Buch wiederfinden können. Außer Menschen, die einen Rollstuhl benutzen, werden keine weiteren sichtbaren Einschränkungen oder Behinderungen abgebildet. Dies wäre, besonders für ein derartiges Buch zum Grundgesetz, mehr als notwendig gewesen. (Kinderwelten)

Themen: (Kinder)Rechte, Vielfältiges Wissen

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz (ISTA)
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH (INA)

Geschäftsstelle: Muskauer Str. 53 in 10997 Berlin / Tel.: +49(0)30 6953 999-0 / Fax: +49(0)30 6953 999-29

www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de/ ista-kinderwelten@ina-fu.org